

## **MedUni Wien und AKRON Molecules kooperieren im Kampf gegen aggressive Tumore im lymphatischen System**

**Wien (12-09-2011) – Die MedUni Wien und AKRON Molecules haben einen Lizenz- und Kooperationsvertrag zur Entwicklung einer neuen, nebenwirkungsarmen Therapie einer Gruppe seltener, bösartiger Tumoren im lymphatischen Systems abgeschlossen. Entdeckt hat diese Therapie Lukas Kenner vom Klinischen Institut für Pathologie. Sie soll nun weiterentwickelt und kommerziell verwertet werden.**

Die Vereinbarung sieht initiale Vorauszahlungen sowie Lizenzzahlungen an die Medizinische Universität Wien vor. Darüber hinaus ist eine längerfristige Kooperation zwischen der MedUni und AKRON Molecules, vor allem bei der Durchführung der erforderlichen klinischen Studien, geplant. „Die Abteilung Technologietransfer der MedUni hat damit einen weiteren Erfolg bei der kommerziellen Verwertung ihrer Forschungsergebnisse erzielt und einen wichtigen Schritt in Richtung Entwicklung eines neuen Therapeutikums für KrebspatientInnen gemacht“, sagte Markus Müller, Leiter des Bereichs Forschungssupport der MedUni Wien.

Für AKRON ist diese Vereinbarung mit der MedUni Wien der Einstieg in die Krebstherapie. Manfred Reichl, Geschäftsführer von AKRON Molecules: „Neben der laufenden Entwicklung von Medikamenten für die Schmerztherapie sowie gegen Fettleibigkeit wird die Umsetzung von Ergebnissen für die Krebsforschung das dritte Standbein von AKRON Molecules“.

### **Therapie blockiert Lymphom-Mechanismus**

Die Kooperation bezieht sich auf eine molekulare Krebs-Therapie, die an der MedUni patentiert wurde. Ziel sind aggressive, hochmaligne Lymphome, die relativ selten auftreten, rund drei Prozent aller Lymphom-PatientInnen leiden darunter. „Wir haben entdeckt, dass man mit Hilfe eines bereits zugelassenen Wirkstoffs einen bisher in diesen Tumoren unbekanntem Mechanismus blockieren kann“, erklärt Lukas Kenner. „Wir knipsen dem Lymphom sozusagen das Licht aus.“ Die Zusammenarbeit mit Akron ermöglicht uns jetzt auch die klinischen Studien.“ Zudem erhoffen sich die ForscherInnen, dass man von dieser Erkenntnis ausgehend auch neue Behandlungsmöglichkeiten bei solideren Tumoren finden kann.

## Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer  
**Leiter Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring**  
Tel.: 01/ 40 160 11 501  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at](http://www.meduniwien.ac.at)

Mag. Thorsten Medwedeff  
**Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring**  
Tel.: 01/ 40 160 11 505  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at](http://www.meduniwien.ac.at)

## Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 31 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m<sup>2</sup> Forschungsfläche zur Verfügung.

## Kurzprofil AKRON Molecules - Kurzprofil

AKRON Molecules GmbH ist ein Anfang 2010 in Wien gegründetes Pharmaunternehmen, das sich auf das sogenannte „Drug Repurposing“ (oder „Drug Repositioning“) konzentriert. Drug Repurposing bezeichnet ein zukunftsorientiertes Feld der Pharmaforschung, das bisher bekannte und getestete Substanzen auf neue, patentierbare Indikationen anwendet. Gründer von Akron Molecules sind die Josef Penninger, Leiter des österreichischen Instituts für Molekularbiologie, Martin Bartenstein, CEO der steirischen GL Pharma GmbH, und Manfred Reichl, früher Chef von Roland Berger A/CEE, jetzt Unternehmer und Investor.